

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
 pro 4gespaltene Petit-Zeile
 oder deren Raum
 25 Pfg.
Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
 30 Pfg.
 Erscheint
 monatlich 2 Mal.
 Alle Correspondenzen sind
 an die Expedition
 Berlin SW., Markgrafenstr. 105
 zu richten.

Abonnements-Preis:
 pro Quartal
 in deutsch. und österr.
 Postverbande
 Rm. 1,50;
 für Kreuzbandsendung
 Rm. 1,75
 pränumerando.
 Bestellungen nehmen alle
 Postanstalten
 und Buchhandlungen an.
 Kreuzbandsendungen sind
 bei der
 Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin SW., Markgrafen-Strasse 105.

X. Jahrgang.

Berlin, den 1. September 1886.

No. 17.

Inhalt: Todes-Anzeige. — Bekanntmachung des Central-Vorstandes. — C. Theod. Wagner's Fabrik elektrischer Uhren. — Eine Studie über den Ankerang. VIII. — Ueber die Ortsbestimmung zur See mit vorzüglicher Berücksichtigung des Chronometers. — Eine merkwürdige alte Uhr. — Entgegnung auf den Artikel „Ueber die praktische Prüfung der Uhren-Oele auf ihre Oxidationsfähigkeit etc.“ — Aus der Werkstatt (die Spirituslampe u. ihre Behandlung. — Hilfswerkzeug als Nothbehelf für den grossen Eingriffszirkel. — Vereinsnachrichten (Berlin. Lüneburg.) — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Die Redaktion und Expedition der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ befinden sich jetzt
 Berlin SW., Markgrafen-Strasse No. 105.

Todes - Anzeige.

In tiefer Betrübniß machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, dass unser verehrter Freund und Colleague, der
 Uhrenfabrikant

Herr Julius Assmann

zu Glashütte am Sonntag, den 15. August, Nachmittags 2½ Uhr, im bald vollendeten 59. Lebensjahre, nach kurzem aber schwerem
 Leiden verschieden ist.

Wir betrauern in dem Verewigten nicht nur einen lieben Freund und hervorragenden Förderer der vaterländischen Uhrenindustrie, sondern auch den derzeitigen Vorsitzenden des Aufsichtsrathes unserer Fachschule zu Glashütte, für deren Wohl er mit Hingebung und Treue bis an sein Lebensende wirkte.

Julius Assmann wurde am 2. October 1827 in Stettin geboren, besuchte daselbst die Schule und trat danach im Alter von 16 Jahren bei einem dortigen Uhrmacher in die Lehre. Nach Beendigung der Lehrzeit ging er als Gehilfe nach Berlin, wo er sich bald mit Lust und Liebe ausschliesslich der Neuarbeit hingab und hierdurch den Grund zu seiner späteren erfolgreichen Thätigkeit als Uhrenfabrikant legte. Im Jahre 1850 kam Julius Assmann nach Glashütte und trat dort in die Uhrenfabrik von Adolph Lange ein. Schon 2 Jahre später entschloss er sich, dem ihm innewohnenden Drang zur Selbstständigkeit folgend, eine eigene Fabrik daselbst zu begründen. Von dieser Zeit an widmete er sich mit allem Eifer der Herstellung vorzüglicher Taschenuhren, wobei er in den letzten Jahren von seinem Sohn, welcher die Fabrik im Geiste des Vaters fortführen wird, unterstützt wurde.

Die allgemeine Hochachtung und Liebe, welche sich der Verewigte erworben hatte, fand einen erhebenden Ausdruck in der ungemein zahlreichen Betheiligung bei seinem Begräbniss, das am Mittwoch, den 18. August, Nachmittags 3 Uhr stattfand. Unter den verschiedenen Corporationen, welche durch Deputirte dem Entschlafenen das letzte Geleit gaben, war auch der Central-Verband der Deutschen Uhrmacher durch seinen Vorsitzenden vertreten; mit Worten des Dankes und der Verehrung legte derselbe den vom Verband gewidmeten Kranz auf das Grab des unvergesslichen Freundes nieder.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten!
 Berlin, 31. August 1886.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Bekanntmachung.

In der am 19. August zu Glashütte im Beisein unseres unterzeichneten Vorsitzenden abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes der Deutschen Uhrmacherschule wurde an Stelle des uns durch den Tod entrissenen Herrn Julius Assmann, der Uhrenfabrikant Herr Emil Lange zum Vorsitzenden und Herr Bürgermeister Kühnel daselbst als neues Mitglied des Aufsichtsrathes einstimmig gewählt.

Indem wir beide Wahlen nach § 5 der Schulordnung hiermit bestätigen, sind wir der Ueberzeugung, dass mit diesen Wahlen die gedeihliche

Weiterentwicklung der Schule, die gegenwärtig von 60 Schülern besucht wird, gesichert ist.

Zur Sammlung für die „Grossmann-Stiftung“ gingen vom Verein Triberg 10 Mark und von den Herren Winbauer & Dangel in Baden bei Wien 6 Mark ein, worüber wir hiermit dankend quittiren.

Gesammtbetrag einschliesslich der Sammlung in Glashütte Mk. 2667,14.

Der Central-Verbands-Vorstand.
 R. Stäckel,
 Vorsitzender.